

RINDERMARKT

Nochmals höhere Preise

Weiterhin entwickeln sich die Schlachtrinderpreise in den Mitgliedsstaaten unterschiedlich – In Deutschland und Österreich blieb es bei einem positiven Trend – Hierzulande wird das durchschnittliche Angebot an Schlachtstieren vom Lebensmittelhandel und der Gastronomiegroßhandel rege nachgefragt – Besonders dieser inländische Bedarf stützt den Markt, denn Exporte sind durch starke Konkurrenz auf dem aktuellen Preisniveau kaum durchführbar – Mit vermehrten „Wildwochen“ wird die Gastronomie nachfrage kurzfristig etwas geringer ausfallen – Sowohl Basispreis, als auch die Zuschläge für AMA-Gütesiegelstiere konnten sich erneut verbessern – Möglich wurde diese Entwicklung durch steigende Preise in Bayern – Insgesamt zeigt sich der deutsche Schlachtstiermarkt eher ausgeglichen – Schlachtkühe tendieren in Deutschland ebenfalls seitwärts – Die Futterversorgung hat sich entspannt und die Schlachtzahlen passen zum Bedarf – In Österreich zeigt sich das Kuhangebot leicht steigend, trifft aber auf zufriedenstellende Nachfrage – So konnte sich die Notierung um weitere 15 Cent verbessern – Ebenfalls angehoben werden konnte die Notierung von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse zahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,15 Euro (+5 Cent) pro kg plus USt.

Versteigerungen

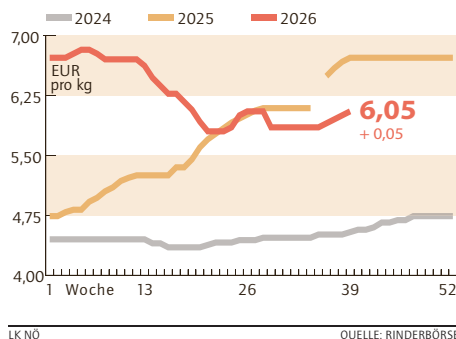
Kälbermarkt in Greinbach am 15.09.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	47	75	7,77
FV (81-100 kg), männl.	115	91	8,38
FV (101-120 kg), männl.	110	109	8,22
FV (121-140 kg), männl.	43	128	8,41
FV (über 141 kg), männl.	16	180	6,34
FV (bis 80 kg), weibl.	20	70	5,22
FV (81-100 kg), weibl.	35	92	5,55
FV (101-120 kg), weibl.	25	109	5,50
FV (121-140 kg), weibl.	20	130	5,31
FV (über 141 kg), weibl.	15	166	5,14
Gesamt	446		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	3	265	4,93
FV weibl.	2	290	3,54

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	21.09.-27.09.	6,15	(6,10)
Schlachtschweine Basispreis	17.09.-23.09.	1,51	(1,63)
ÖHYB-Ferkel	21.09.-27.09.	2,25	(2,65)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 39/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	6,22-6,50	4,43-4,53	6,12-6,45
U	6,15-6,43	4,36-4,46	6,05-6,38
R	6,08-6,36	4,29-4,39	5,98-6,31
O	5,94-6,04	4,14-4,27	5,21-5,48
P	5,80-5,90	3,88-3,98	5,14-5,41

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

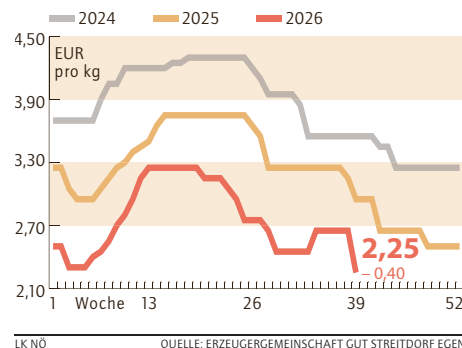
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 37/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

Österreich			Niederösterreich		
Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere					
U3	755	6,36 (+ 0,08)	153	6,34 (+ 0,10)	
R3	268	6,31 (+ 0,07)	111	6,30 (+ 0,12)	
E-P	3.066	6,32 (+ 0,07)	855	6,29 (+ 0,07)	
Kühe					
R3	188	4,99 (+ 0,17)	46	5,04 (+ 0,09)	
O3	117	4,67 (+ 0,15)	19	4,62 (+ 0,20)	
E-P	1.989	4,59 (+ 0,23)	353	4,63 (+ 0,24)	
Kalbinnen					
U3	275	6,50 (+ 0,09)	62	6,50 (+ 0,11)	
R3	374	6,36 (+ 0,04)	120	6,36 (+ 0,11)	
E-P	1.234	6,26 (+ 0,04)	325	6,27 (+ 0,11)	

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



SCHWEINEMARKT

Preise unter Druck

Die angespannte Lage am EU-Schweinemarkt hat sich verschärft – Das Angebot fällt vielerorts reichlich aus – Gleichzeitig fehlen Impulse vom Fleischhandel, insbesondere der Export gestaltet sich schwierig – Entsprechend kommt es europaweit zu Preisabschlägen – Auch am heimischen Markt steigt das Lebendangebot seit einigen Wochen stetig an – Die schlachtreifen Tiere konnten bislang meist noch zeitnah vermarktet werden – Am Fleischmarkt führen das europäische Überangebot und die fehlenden Absatzmöglichkeiten im Drittlandexport jedoch zu immer größeren Verwerfungen – Die heimischen Schlachtbetriebe sehen sich mit Dumpingpreisen europäischer Mitbewerber konfrontiert und forderten massive Preisreduktionen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 17. September 1,51 Euro (-12 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,74 Euro (-10 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 37. Woche bei 1,70 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H.,
Stand: KW 37/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,55
Lämmer Kategorie II/III	2,50
Altschafe/Altwidder	0,96

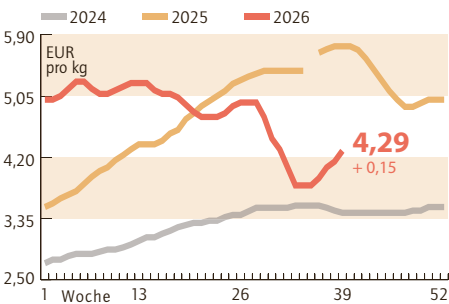
Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	8,33
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,34

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

MILCHMARKT

Käse folgt positivem Trend

Die aktuelle österreichische Versorgungsbilanz für tierische Produkte weist 2025 bei Konsummilch und anderen flüssigen Milchprodukten einen Pro-Kopf-Verbrauch von 69,2 kg aus – Im Vergleich zu den Vorjahren legte der Verbrauch damit wieder um 2,3 kg zu, vor fünf Jahren wurde allerdings noch ein Verbrauch von 75,1 kg ausgewiesen – Innerhalb der Produktgruppe blieb der Verbrauch von Konsummilch, das ist wärmebehandelte Kuhmilch, in den letzten Jahren konstant – Sehr positiv hat sich dagegen der Verbrauch bei den Sauermilchprodukten und Milchsichgetränken entwickelt – Auch der mittlere Verbrauch von Käse konnte seinen seit Jahrzehnten positiven Trend fortsetzen – Der Konsum von Weich-, Hart- und Schnittkäse sowie Frischkäse (Topfen) stieg 2025 auf durchschnittlich 26,8 kg – Das ist ein Plus von 1 kg zum Vorjahr und von 3,8 kg zu vor fünf Jahren – Zusätzlich wird noch durchschnittlich ein Kilo Schmelzkäse verzehrt – Inkl. Schmelzkäse liegt der Selbstversorgungsgrad bei Käse in Österreich bei 109 Prozent – Bei Konsummilch konnte sich Österreich 2025 zu 176 Prozent selbstversorgen, bei flüssigen Milchprodukten zu 203 Prozent.

Wildbret

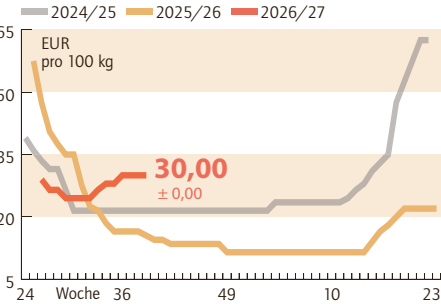
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 34/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild ¹⁾		2,50–3,00
Wildschwein 20–80 kg		1,00–1,50
Wildschwein <20 kg und >80 kg		0,70–1,00
Gämsen ¹⁾		4,00–5,00

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 38/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof,
€/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00–34,00	
Bodenhaltung	26,00–30,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus,
sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Rege Nachfrage

Seit Schulbeginn hat sich die Nachfrage nach Eiern auf Großhandelsebene deutlich belebt – Für den höheren Bedarf steht ein ausreichendes Angebot zur Verfügung – Ein positiver Markttrend lässt sich bei Verarbeitungsware ausmachen, die Industriepreise haben in allen Haltungsformen angezogen – Eier werden in Österreich immer beliebter – Mit 246 Eier wurden 2025 pro Kopf um vier Eier mehr konsumiert als ein Jahr zu vor – Aufgrund steigender Produktion blieb der Selbstversorgungsgrad trotzdem unverändert.

Trauben

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ,
Stand: 38/2026, Erzeugerpreise für freie Ware in Euro
je kg, auf Basis mind. 15°KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben weiß	Trauben rot
Niederösterreich	1,00–1,10	0,30–0,35

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten, Bioqualität und höhere Gradationen werden auch Preise deutlich über dem Durchschnitt bezahlt.

ZWIEBELMARKT

Gute Absatzmöglichkeiten

Der NÖ Zwiebelmarkt zeigt sich gegenüber der Vorwoche kaum verändert – Die Erntearbeiten sind mittlerweile weit fortgeschritten – Bei einer unterdurchschnittlichen Erntemenge kommt heuer kein Angebotsdruck auf – Vor allem großkalibrige Zwiebeln sind Mangelware – Mit dem Absatz im heimischen LEH zeigt man sich zufrieden – Auch im Export wird stetiges Interesse an österreichischen Zwiebeln bekundet – Für gelbe Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zuletzt je nach Größe meist 28 bis 32 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	28–32
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68
Sellerie	5-kg-Sack	75–80
Kraut	weiß, je kg	40–45
	rot, je kg	50–55

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Birnen	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Zwetschken	ab Hof, Straße	2,50–3,50
Verarbeitungsobst		0,15–0,25

Energieholz

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei
Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	115–135
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	110–130
Brennholz weich (1m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70–85
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	140–155
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	135–145
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	100–115

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	150–190
30 – 40 %	140–150
> 40 %	120–140

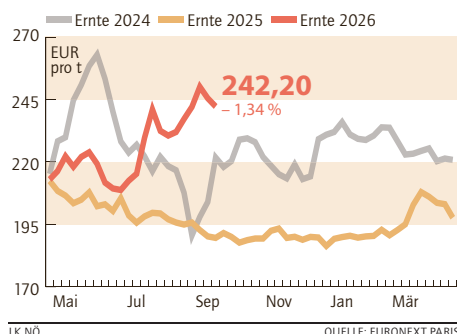
Energieholzindex

Basis 1979

2. Quartal 2026	2,351
-----------------	-------

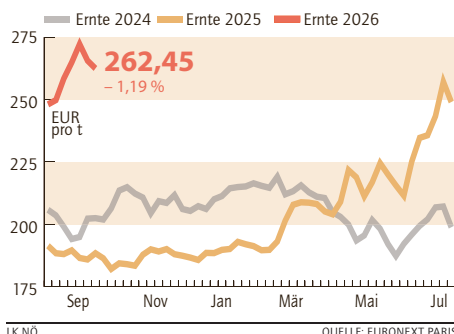
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



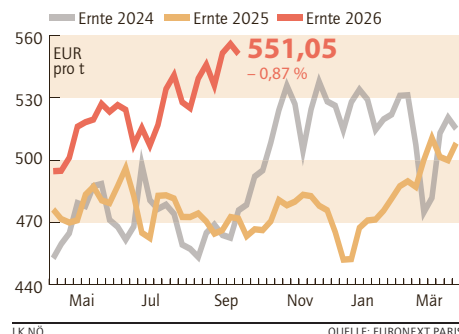
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Getreidebörsen im Plus

An den internationalen Getreidebörsen sorgte der jüngste Monatsreport des Internationalen Getreiderates (IGC) für Auftrieb – Der IGC hat zwar seine Erwartung für die weltweite Weizenernte 2026/27 gegenüber dem Vormonat um 3 Mio. Tonnen auf 820 Mio. Tonnen nach oben korrigiert, gleichzeitig aber die Prognose für die weltweite Maisernte um 3,8 Mio. Tonnen auf 1.301 Mio. Tonnen gesenkt – Besonders deutlich fällt die Korrektur in der EU aus, wo statt bislang 48,5 Mio. Tonnen nur noch 46,4 Mio. Tonnen Mais erwartet werden – Damit bleibt die globale Maisversorgung angesichts der aktuellen geopolitischen Lage angespannt – Der IGC verwies dabei explizit auf die erheblichen Störungen der Getreideaushöfen aus der Ukraine und Russland – An der Euronext Paris stieg der Dezember-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um 1,4 Prozent auf 243,75 €/t – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich um 2,7 Prozent auf 268,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt wurde von einer steigenden Nachfrage aus Italien nach Premiumweizen berichtet – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Qualitätsweizen seit der letzten Notierung Anfang September um 2,50 €/t auf 232,50 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	32–35
Vorwiegend festkochende Sorten	32–35

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 16.09.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	230–235
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	235
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	217
Weizen für Futterzwecke	inl., 70 kg/hl	—
Mais	5 % Bruch	—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 20.08.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	205–210
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	180–185
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	435–445
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	470–480
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	490–500

ÖLFRÜCHTE

Sojabohnen für Speisezwecke	—
Sojabohnen für Futterzwecke	—

KARTOFFELMARKT

Engpass bei Speisekartoffeln

Der heimische Speisekartoffelmarkt befindet sich mitten in der Haupternte – Bei etwas niedrigeren Tagestemperaturen und regionalen Niederschlägen liefen die Erntemaschinen zuletzt auf Hochtouren – Die befürchteten schwachen Hektarerträge in den Nichtbewässerungsgebieten haben sich leider bestätigt – Nach jüngsten Schätzungen dürften die Speisekartoffelbauern heuer gerade einmal zwischen einem Drittel und der Hälfte des langjährigen Durchschnitts einfahren – Die Einlagerungsmengen bei den Händlern sind entsprechend gering und werden für die durchgehende Versorgung des heimischen Marktes nicht ausreichen – Um einem Engpass im kommenden Jahr vorzugreifen, gibt es im Handel Überlegungen, in nächster Zeit in der Diskontschiene auf Importware zurückzugreifen – Bei den Preisen gab es keine Änderungen – In NÖ wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 32 bis 35 €/100 kg bezahlt – In OÖ lag das Preisniveau bei 35 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 17.09.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	330–340
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	330–350